

G Jugendhaus Utopia

Im Jugendhaus entsteht eine künstlerische Werkstatt für Utopien. In Zusammenarbeit mit der Künstlergruppe antiform geben Kinder und Jugendliche ihren Ideen für die Zukunft Ausdruck und Form. Im Laufe der Arbeitswoche entsteht eine temporäre und mobile Ausstellung.

Leitung: Künstlergruppe antiform e.V. / Franca Perschen, Hanka Faerber, Kristina Köpp, Helmut Reinelt

Macht Druck! Experimentelle Druckwerkstatt mit verschiedenen Techniken

MO // DI // MI 9.30 h bis 13.30 h, Junkerhaus 1
max. 15 TN, ab 6 Jahre // Der Kurs kann wahlweise an einem oder mehreren Tagen besucht werden **Anmeldung erwünscht**

Zähne zeigen! Entwerft eure Utopie und steht dafür ein. Flugblätter, Plakate, Sticker, T-Shirts mit euren Slogans

MO // DI // MI 9.30 h bis 13.30 h, Junkerhaus 1
max. 15 TN, ab 12 Jahre // Der Kurs kann wahlweise an einem oder mehreren Tagen besucht werden **Anmeldung erwünscht**

Utopia City. Erschafft euch eure Welt. Aus Alltagsmaterialien entsteht Lebensraum Utopia

MI // DO // FR 9.30 h bis 13.30 h, Junkerhaus 1
max. 15 TN, ab 6 Jahre // Der Kurs kann wahlweise an einem oder mehreren Tagen besucht werden **Anmeldung erwünscht**

Welt zum Staunen. Spurensuche ums Junkerhaus. Zeichnung und Bilderbuch-Workshop

DO // FR 9.30 h bis 13.30 h, Junkerhaus 1
max. 12 TN, ab 9 Jahre. Dieser Kurs läuft über zwei Tage **Anmeldung erwünscht**

Reset! Zurück auf Anfang. Rekonstruktion einer verlorenen Landschaft. Digitale Fotografie.

DI // MI 15.00 h bis 17.00 h, Junkerhaus 1
max. 10 TN, von 18–99 Jahre **Anmeldung erwünscht**

Grüße aus Utopia. Postkartenaktion

Diese Aktion läuft während der gesamten Laufzeit

H Land Art

Fünf internationale KünstlerInnen – Cornelia Genschow, Ilka Helmig, Muyan Lindena, Hannah Schneider und Samo Skoberne – arbeiten in und um Simonskall an Land Art Projekten. In Kooperation mit den Schauspielern und Sängern treffen Text und Musik auf Natur und Kunst.

Leitung: Cornelia Genschow, Künstlerin

Auf Spazier- und Wanderwegen zu den offenen Ateliers der KünstlerInnen. Diese Aktion findet durchgängig statt.

In Fortführung des durch das Institut „Moderne im Rheinland“ initiierten kulturwissenschaftlichen Diskurses zur „Würde der Landschaft“ lädt die Bauhütte zum **Symposium „Utopie der Landschaft“**

DO 5.9., 14.30 h bis 17.30 h, Marienkapelle 3

Programm:

- 14.30 h Einführung, Dr. Martina Padberg
- 14.45 h Die Spaziergangswissenschaft als ästhetische Methode, Cornelia Genschow
- 15.15 h Spaziergang zu den Land Art Arbeiten vor Ort
- 16.00 h Pause mit Kaffee und Kuchen
- 16.30 h Podiumsdiskussion zum Thema „Utopie der Landschaft“ mit:
 - Prof. Johannes Brunner (Alanus Hochschule, Alfert)
 - August Forster (Garten- und Landschaftsbau)
 - Dr. Martina Padberg (Kunsthistorisches Institut, Universität Bonn)
 - Dipl. Ing. Heinrich Spanier (Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur)Moderation: Cornelia Genschow
- 17.30 h Ende

Einladung nach Utopia // Abschlussfest

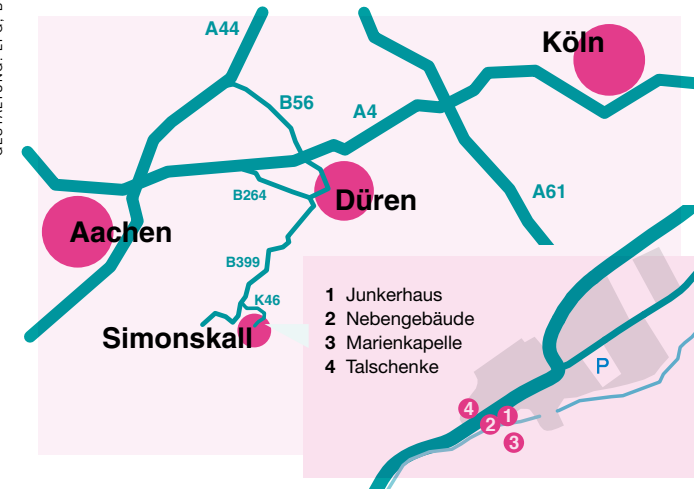
FR 6.9.2019, ab 15.30 Uhr. Überall in Simonskall

Zugang zu allen künstlerischen Ergebnissen, Theateraufführung, Musik, Lesungen, Land Art, Ausstellung im Junkerhaus

Einblick / Ausblick

SA 7.9.2019 bietet die Bauhütte des Hohen Doms zu Köln einen Einblick für die Gäste der Bauhüttenwoche (nähere Informationen bei Voranmeldung in Simonskall)

GESTALTUNG: LPG, BONN



Die Bauhüttenwoche in Simonskall

ist Teil des Bauhaus-Jubiläums in NRW.

100 Jahre bauhaus im westen ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaften und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Schirmherrin: Isabell Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ausgehend vom Institut „Moderne im Rheinland“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden eine Vielzahl von Aktivitäten zum Bauhausjahr angestoßen und durchgeführt – miteinander verbunden über #bauhaussubversiv. Die Bauhüttenwoche in Simonskall erarbeitet darin als Teilprojekt ein kreatives Miteinander der Künste gemeinsam mit HochschullehrerInnen aus NRW-Kunstschulen, Akademien, Mentoren.

Projektmanagement

Dr. Martina Padberg / info@bauhuetten-simonskall.de

Alle Workshops und Veranstaltungen sind kostenlos.

In Simonskall gibt es Übernachtungsmöglichkeiten und gastronomische Angebote in unterschiedlichen Preisklassen.

Alle Infos:
www.bauhuetten-simonskall.de

Folgen Sie uns
@rheinmoderne



Initiiert von



100 Jahre bauhaus im westen ist ein Projekt von

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR
Qualität für Menschen

100
jahre
bauhaus

im
westen

Eine Bauhütte für Kathedralen des 21. Jahrhunderts

Europa.
Utopisch.Denken.

→ Simonskall

1.–7. September 2019

Eröffnung der Bauhüttenwoche

SO 1.9.2019 16.30 Uhr, Marienkapelle 3
mit Musik, Vortrag, Lesung.

Offen
für alle!

Anmeldungen und aktuelle Informationen

www.bauhuettesimonskall.de

oder direkt per eMail:
info@bauhuettesimonskall.de

Workshops 2.–7.9.2019

A Texte für morgen

Denken führt zum Schreiben, zum Lesen, Hören und zum Diskurs. Die offene Literaturwerkstatt inspiriert zum produktiven Nachdenken über die eigenen Luftschlösser und andere utopische Architekturen.

Leitung: Lothar Kittstein / Autor, Dramatiker

MO // MI // FR jeweils 9.30 h bis 13.30 h, Nebengebäude 2
max. 20 TN, ab 15 Jahre (Kurs 1) **Anmeldung erwünscht**

DI // DO // FR jeweils 9.30 h bis 13.30 h, Nebengebäude 2
max. 20 TN, ab 25 Jahre (Kurs 2) **Anmeldung erwünscht**

B Werkstatt Zukunft

Der eigenen Stimme eine Bühne geben. Mit Herz und Hand. Mit Instrument, Wort und Tat. Geeignet für alle, die was zu sagen haben, einfach nur auf die Bühne wollen oder bloß Musik machen möchten, oder alles zusammen.

Leitung: Olaf Sabelus / Regisseur, Schauspieler und Dominik Schiefner / Musiker und Schauspieler

MO–FR jeweils 9.30 h bis 13.30 h, Tagungsraum Talschenke 4
max. 15 TN, ab 12 Jahre **Anmeldung erwünscht**

C Stimmimprovisationen

Utopien müssen in die Welt kommen – dazu braucht es Atem und Stimme! Entdecken Sie Ihre intuitive Musikalität, entfalten Sie Ihren Stimmausdruck und erleben Sie, wie sich die Melodien, Geräusche und Rhythmen des Moments zu einzigartigen Musikstücken verweben.

Leitung: Johanna Seiler / Vocal Artist,
Coach für Stimmentwicklung & Improvisation

Morning sanctuary – den Tag singend begrüßen
MO–FR 8.00 h bis 8.30 h, Marienkapelle 3

Offen
für alle!

Kurse A Cappella Improvisation

MO // DI // MI* jeweils 9.30 h bis 13.30 h, Marienkapelle 3
max. 25 TN, ab 25 Jahre (Kurs 1) **Anmeldung erwünscht**

MI // DO // FR jeweils 9.30 h bis 13.30 h, Marienkapelle 3
max. 25 TN, ab 12 Jahre (Kurs 2) **Anmeldung erwünscht**

Circle Songs: Chorale Improvisation –
freundvolles Gemeinschaftserlebnis

DO 20.00 h bis open end, Marienkapelle 3

D Bauhaus / Bauhütte

Das Denkbild „Bauhütte“ will bewegt werden – von der mittelalterlichen schöpferischen Gemeinschaft rund um die Kathedralen über das Bauhaus des 20. bis in die Utopie einer Kathedrale für das 21. Jahrhundert: Ein Generationenprojekt und experimentelles Netzwerk, bei dem es um tradierte Erfahrungen und aktuelle Erprobungen geht:

Am Mittwochnachmittag können BesucherInnen die Vielfalt
des Themas „Bauhütte“ erkunden.

Es kooperieren unter der Leitung des Instituts „Moderne im Rheinland“:
– Die Bauhütte des Hohen Doms zu Köln: vorgestellt von
Dombaumeister Peter Füssenich
– Das Projekt BAUHUETTE – Campusdach
100 Jahre Bauhaus, Dessau: vorgestellt von Prof. Dr. Jasper Cepl

MI 14.00 h bis 15.00 h, Marienkapelle 3

Offen
für alle!

Papier/Glas/Erde. Werkstätten:

- Das Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren
- Das Projekt Bauhütte Wiesencafé, Düsseldorf
- Das Projekt „Glas-Galaxien“, Team „Moderne im Rheinland“

Poesie/Sinnbilder. Erinnerungen:

- Werkstatt Ziegelbrenner: 1919 wurde in Simonskall die letzte Ausgabe des Ziegelbrenners gedruckt: ein Grund, im poetischen und geistigen Schatz der Kalltalgemeinschaft nach Spuren zu suchen
- Werkstatt Köln/Simonskall: Wer waren die Kalltaler?
Zwischen DaDa und Progressiven finden sich literarischer Kleinode

MI 15.00 h bis 17.00 h, Nebengebäude 2
und Marienkapelle 3

Offen
für alle!

E Denkhütte / Kathedralen

Ab 18 Uhr lädt Dr. Michael Köhler zu einem round table.

Thema des Rundfunkgesprächs: Bauhaus – Bauhütte – Kathedrale:
Jahrhunderte fordern Zukunft. Wie sieht sie aus?
Sind Spiritualität und stadtprägende Architekturdenkmale
– Kölner Dom oder Notre Dame – von gestern?

Offen
für alle!

MI 18.00 h bis 20.00 h, Denkhütte mit Gästen, Nebengebäude 2

F Denkschule

Die Denkschule lädt täglich zum Lesen, Reden, Hören, Denken ein.
Es geht um Vergangenes, Gegenwärtiges, Zukünftige und Utopisches –
und wie alles zusammengehört.

Denkschule am 2.9.2019: Dr. Reinhard Schilf gibt Einblicke in die
Geschichte der Kalltalgemeinschaft und Dr. Sarah Czirr stellt eine
virtuelle Ausstellung über die Kalltalgemeinschaft vor.

MO // DI // DO // FR jeweils
17.30 h bis 19.00 h, Talschenke 4

Offen
für alle!

Vor 100 Jahren

ließ sich in dem kleinen Eifeldorf Simonskall eine Gruppe Kölner KünstlerInnen und Intellektueller nieder und gründete die *Kalltalgemeinschaft*. InitiatorInnen waren der Publizist Carl Oskar Jatho und seine Frau, die Schriftstellerin Käthe Jatho-Zimmermann. Im Junkerhaus in Simonskall fanden sie einen Ort, der einen kontinuierlichen Austausch über Kunst, Literatur, Philosophie und Lebensgestaltung ermöglichen sollte. Dazu kamen zeitweise die KünstlerInnen Franz W. Seiwert sowie Heinrich und Angelika Hoerle. Auch Otto Freundlich war ein gern gesehener Gast. Unmittelbar aus der Münchner Räterepublik geflohen strandete Ret Matrut alias B. Traven bei den rheinischen FreundInnen. Gemeinsam gründete man die *Kalltal-Presse*, deren Publikationen die Ideen der Kalltalgemeinschaft öffentlich machen sollten. Das Ziel war dabei – dem 1919 in Weimar gegründeten Bauhaus vergleichbar – nicht nur eine neue Ästhetik, sondern eine Vernetzung von Kunst und Leben für eine offene, europäische Gesellschaft. Dabei entdeckte man in Weimar wie in Simonskall die Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit als Form gegenseitiger Bereicherung und kreativer Konzentration. Die Praxis der mittelalterlichen Bauhütte und die Idee des (sakralen) Gesamtkunstwerkes standen dabei Pate.

Simonskall wurde 1919 zu einem temporären Ort gelebter Utopie und wird im September 2019 als solcher wiederbelebt: Für eine Woche arbeiten KünstlerInnen, SchriftstellerInnen, Musikschaffende, Theaterleute und ArchitektInnen als ExpertInnen für Utopien der Gegenwart zusammen. Es gründet sich ein Improvisationschor, es entstehen Land Art Projekte, es werden Texte der Kalltalgemeinschaft gelesen, neue Texte geschrieben und theatralisch inszeniert. Im *Jugendhaus Utopia* entwickeln SchülerInnen Ideen für eine Welt von morgen. In der offenen *Denkschule*, im Rahmen von Symposien, Vorträgen und künstlerischen Impulsen wird über die Vergangenheit und die Zukunft, die Natur und die Landschaft, den Raum und das Bauen nachgedacht, gesprochen und produktiv gestritten. Verschiedene Fachbereiche der Alanus-Hochschule Alfert beteiligen sich mit projektorientierten Aktivitäten. Der Fachbereich Architektur der Dessau Hochschule Anhalt bietet eine Bauhütte an. Viele Akteure vor Ort, die Gemeinde Hürtgenwald, der Verein HöhenArt e.V., die Schulen, sowie Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschule Rur-Eifel und die Stadtbücherei Düren sind eingebunden.

Projektleitung: Prof. Dr. Gertrude Cepl-Kaufmann,
Dr. Jasmin Grande und Dr. Martina Padberg